

DIE RUGA

GRÄTZELZEITUNG AUS DER
RUTHNERGASSE

IN DIESER AUSGABE:



NACHBARSCHAFTSTAG BEIM ROTEN KREUZ

EIN AUSGEZEICHNETER EIS-SALON

WENN DAS LICHT DAUERND BRENNT

Aus dem Inhalt:

Aus dem Inhalt/Vorwort Redaktion	Seite 2
Mieterbeirats-Informationen / So ein Mist	Seite 3
Eine Frechheit / Rat & Hilfe in der Krise / LiDo Fußwegkarte	Seite 4
Muß das sein? / Mieterbeirat startet Unterschriftenaktion	Seiten 5 - 6
Wenn das Licht dauernd brennt / Geschichte 1 und 2	Seiten 7 - 8
Neue Fahrbahnlinien in der Ruthnergasse	Seiten 8 - 10
Nachbarschaftstag bei Treffpunkt Ruthnergasse	Seiten 10 - 11
Spielen im Gemeindebau mit der RUGA	Seite 11
Nachbarschaftstag beim Roten Kreuz	Seiten 12 - 13
Eröffnung des Kindergartens Casa Leopoldau	Seite 14
Treffpunkt Ruthnergasse - (m)eine Grätzelgeschichte	Seiten 15 - 16
Wieder Hochsaison im Eissalon / Spendenaktion Café INI	Seite 17
Rufhilfe: Sichere und schnelle Hilfe auf Knopfdruck	Seite 18
Freie Kindergartenplätze / Frau RUGA aus dem Gemeindebau	Seite 19
Flohmarktankündigung Treffpunkt Ruthnergasse	Seite 20
Ein ausgezeichnete Eis-Salon	Seite 21
Ankündigung RUGA-Spielstunde	Seite 22
Firmenvorstellungen	Seiten 23 - 24

Die RUGA gibt es auch im Internet: www.radio-ruthnergasse.at www.treffpunkt-ruthnergasse.at.

Nicht gekennzeichnete Fotos & Artikel: Autorin/Copyright Gabriele Schellig (Verwendung nur mit schriftlicher Genehmigung).

Liebe Leserinnen und Leser!

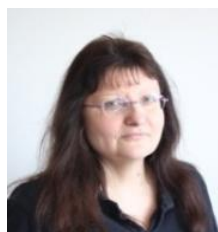
Oft fragen mich LeserInnen meiner Grätzelzeitung, woher ich die vielen Artikel nehme, die es in der **RUGA** jeden Monat zu lesen gibt.

Nun, das ist ganz einfach. Ich gehe morgens aus meiner Stiege raus, eine Mieterin spricht mich auf einen Mißstand in der Wohnhausanlage an, schon habe ich eine Geschichte. Oder ich gehe da und dort vorbei, sehe etwas, und schon wird ein Artikel daraus.

Manche Behörden und Institutionen sind schon fast Dauerlieferanten für meine Geschichten, weil sich nie etwas ändert, auch wenn die Mißstände schon viele Male angeprangert wurden.

Viele ZeitgenossInnen in unserem Gemeindebau liefern auch genug Stoff für den einen oder anderen Bericht. Wenn sie z. B. nicht wissen, wie man den Müll richtig entsorgt.

Die Geschichte in dieser Ausgabe über die seltsamen Linien, die man plötzlich in der Ruthnergasse auf die Fahrbahn gepinselt hat, flog mir sozusagen zu. Und die Lichtgeschichte im Lokal der wohnpartner wiederholt sich auch immer wieder.



Gabriele Schellig
Herausgeberin, Vereinsobfrau
Treffpunkt RUGA, Obfrau
Mieterbeirat Ruthnergasse 56-60

Tel. 0664/36 19 782
treffpunkt-ruthnergasse@gmx.at



Die Sprechstunden Ihrer ehrenamtlich tätigen Mieterbeirätin der **Ruthnergasse 56-60** finden im privaten Vereinslokal von **Treffpunkt Ruthnergasse (Ruthnergasse 56/Stiege 2)** statt:

jeden Dienstag von 17.00 bis 19.00 Uhr: Tel. 0664/36 19 782, Frau SCHELLIG. Bitte um telefonische Terminvereinbarung.

Meine Tätigkeit als Mieterbeirätin ist **ehrenamtlich**. Ich bekomme kein Gehalt oder sonstige Vergütungen, stehe auch in keiner wirtschaftlichen oder arbeitsrechtlichen Verbindung mit **wohnpartner** oder **Wiener**

Wohnen. Ich bin eine **Privatperson**, selbst **Bewohnerin der Ruthnergasse 56-60** und helfe gerne weiter, wenn Sie Probleme mit Wiener Wohnen haben oder wenn Sie ein Formular ausgedruckt brauchen oder eine Auskunft benötigen.

SO EIN MIST:



MieterInnen haben mir gemeldet, dass der Mist bei einem der kleinen grünen Mistkübel in unserer Wohnhausanlage verstreut in der Wiese herumliegt. Das kommt leider sehr oft vor und ich

habe es wieder einmal bei **Wiener Wohnen** eingemeldet.

Arm sind die MieterInnen der dortigen Stiege, oft ist der Kübel bumvoll, viele SpaziergängerInnen kommen von der nahen Hundezone und werfen das Gackerlsackerl rein oder daneben, wie sie halt treffen oder wie voll der Kübel ist. Dann stinkt das Ganze vor allem im Sommer zum Himmel, Fenster kann man da keines öffnen.

Daher habe ich **Wiener Wohnen** wiederholt gebeten, den Kübel gegenüber beim Wegweiser zu montieren, da ist er weit weg von den Fenstern und belästigt niemanden. Da er stark frequentiert wird, soll er natürlich erhalten bleiben, sonst liegt der Dreck wieder in den Wiesen.

Wiener Wohnen antwortet immer wieder auf mein Ansuchen: geht nicht. Der Kübel muß auf einer Stange montiert sein und auf der anderen Seite ist keine Stange. Ein wenig Flexibilität wäre schon wünschenswert. Es kann ja nicht ein Riesenprojekt sein, den Kübel samt der vorhandenen Stange auf die andere Seite zu versetzen.

EINE FRECHHEIT:



Man liest es in der Zeitung, man sieht es im Fernsehen: wir leben in einer Zeit der Krise, wir müssen sparen.

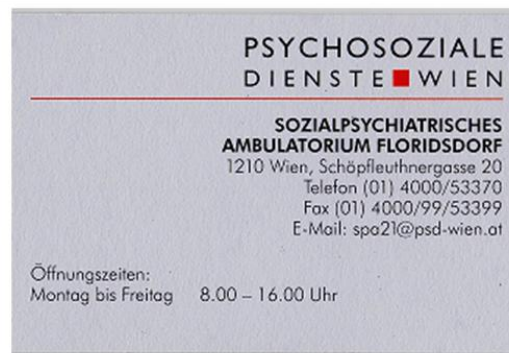
Aber muß man wirklich so sparen, dass man zwar neue Möbel oder Matratzen kauft und sich liefern läßt, aber das alte Zeug einfach in die Landschaft lehnt, statt es ordnungsgemäß zur Mülldeponie zu fahren? Auch kann man es der Möbelfirma bei Lieferung der neuen Sachen mitgeben, kostet halt was, aber das sollte schon noch drinnen sein.

Dieses Ungetüm von einer Matratze muss jetzt auf Kosten aller MieterInnen unserer Wohnhausanlage entsorgt werden. Vielen Dank dafür.

RAT UND HILFE IN DER KRISE

Psychosoziales Ambulatorium Floridsdorf - ein Auszug aus dem Angebot:

- Sozialpsychiatrische (medizinische) Behandlung und Diagnostik psychisch kranker (erwachsener) Menschen
- Förderung individueller Fähig- und Fertigkeiten in den Bereichen Wohnen, Arbeit, Beschäftigung und Freizeit
- Hausbesuche, mobile Dienste u.v.m.



Beim **Grätzeltreffpunkt Ruthnergasse** erhältlich - die **LiDo-Fußwegekarte!**

Bei den Vereinsabenden Dienstag und Donnerstag ab 17.30 Uhr im Vereinslokal **Ruthnergasse 56-60/ Stiege 2** oder unter:

[treffpunkt-ruthnergasse@gmx.at!](mailto:treffpunkt-ruthnergasse@gmx.at)

MUSS DAS SEIN?

Über die seltsamen Methoden der Müllentsorgung einiger ZeitgenossInnen könnte ich ein Buch schreiben. Nicht nur in unserem Gemeindebau ist das ein unerschöpfliches Thema.



MIETERBEIRAT STARTET UNTERSCHRIFTENAKTION:

Im April haben auch die MieterInnen in unserer **Wohnhausanlage Ruthnergasse 56-60** die freudige Botschaft per Post erhalten: die Betriebskosten steigen neuerlich und eine Nachzahlung haben wir auch. Wer soll sich das noch leisten können? Auch der sogenannte Mittelstand kämpft bereits mit den steigenden Lebenskosten.

Der Mietzins setzt sich für Mai 2023 aus folgenden Bestandteilen zusammen:

Zinsbestandteil		Betrag
Hauptmietzins	EUR	231,98
Betriebskosten	EUR	213,74
Betriebskosten/Nachforderung	EUR	49,60
Umsatzsteuer	EUR	49,53
Gesamtzins	EUR	544,85

Unangenehme Post - Betriebskostennachzahlung wird fällig

Als **Mieterbeirätin der Ruthnergasse 56-60** habe ich gemeinsam mit dem MieterInnensprecher der Justgasse, **Thomas HALAC**, eine **Unterschriftenaktion** zum Thema **Mietpreisbremse und Gebührenstopp** gestartet, die Listen liegen in der **RUGA** in der Ruthnergasse auf. Es sind schon viele Unterschriften zusammengekommen, die Aktion läuft noch einige Zeit. Wir brauchen viele Unterschriften, nicht nur aus der Ruthnergasse. Diese werden wir dann an Herrn **Bürgermeister Dr. LUDWIG** übergeben. Nur, wenn viele mitmachen, dann können wir vielleicht doch etwas bewegen oder zumindest eine Diskussion zustande bringen.

Bitte unterschreiben auch Sie!

MIETPREISBREMSE und GEBÜHRENSTOPP JETZT!

Eine Mietpreisbremse und Maßnahmen zur Begrenzung der Betriebskosten (GEBÜHRENSTOPP bzw. Reduktion und RÜCKNAHME DER ERHÖHUNGEN auf ein erträgliches Maß) sind jetzt notwendiger denn je.

Die UnterzeichnerInnen ersuchen Herrn Bürgermeister Dr. Michael LUDWIG, gemeinsam mit Wiener Wohnen, Wohnbaustadträtin, Wien Energie, Fernwärme Wien, MieterInnen etc.) dringend entsprechende Lösungen zu finden, damit „leistbares Wohnen“ in Wien in nicht nur ein Werbeslogan ist.

Viele Menschen können sich aufgrund der bereits erfolgten und der aktuellen Erhöhungen bei den Mieten, Betriebskosten und Gebühren das Wohnen und das tägliche Leben nur mehr unter größten Schwierigkeiten leisten. Auch der sogenannte Mittelstand ist jetzt immer stärker betroffen. Für immer mehr Menschen geht es sich nicht mehr aus, weil die Gehälter und Pensionen oft nicht so schnell wie die Kosten des täglichen Lebens steigen. Es ist höchste Zeit, Maßnahmen zu setzen, die den Menschen nachhaltig helfen!

Vorname/Name	Adresse	Datum	Unterschrift

Private unabhängige Initiative von: Mieterbeirat Ruthnergasse 56-60, Obfrau Gabriele SCHELLIG, Ruthnergasse 56-60/2/R01, 1210 Wien, Tel. 0664/93 14 31 40, Initiative-Ruthnergasse@gmx.at



Eine Initiative von

56-60, 1210 Wien

und

GRÄTZELVEREIN

Weniger Müll = niedrigere Betriebskosten!

Was Sie wegwerfen, kann der privatorganisierte Grätzelverein **Treffpunkt Ruthnergasse** (Ruthnergasse 56-60, Stiege 2) möglicherweise noch brauchen.

Zum Beispiel: Für den **RUGA-Lebensmittelkasten**: haltbare Lebensmittel (Konserven, Teigwaren, Babynahrung etc.), Tiernahrung

Für die **RUGA-Spielzeugkiste**: brauchbares Spielzeug

Für die **RUGA-Bücherkiste**: gut erhaltene Bücher, Zeitschriften

Sonstiges: Bastelmaterial, Schulsachen zum Weitergeben an bedürftige Familien

Infos: **Gabriele SCHELLIG** (Obfrau Mieterbeirat & Grätzelverein Treffpunkt Ruthnergasse), **Tel. 0664/39 14 31 40.**

WENN DAS LICHT DAUERND BRENNT ... - GESCHICHTE NUMMER 1:

Wenn das Licht irgendwo in unserer Wohnhausanlage dauernd brennt, dann kostet das viel Geld, erhöht die Betriebskosten und sollte in Zeiten, wo Energiesparen angesagt ist, gar nicht vorkommen.

Einer Mieterin unserer Anlage war aufgefallen, dass im Stiegenhaus das Minutenlicht seinen Namen keine Ehre machte, es brannte nämlich den ganzen Tag. Sie meldete es bei der Hotline von **Wiener Wohnen** ein, wo das Ansinnen auf Behebung des Mangels zunächst freundlich aufgenommen wurde.

Vier Tage später, am **Freitag**, leuchtete das Stiegenhaus immer noch wie die Oper beim gleichnamigen Ball, also rief die Mieterin nochmals bei Wiener Wohnen an. Dort wurde ihr laut ihren Angaben folgendes beschieden: **„Wenn ich jetzt einen Elektriker schicke, dann kostet das so viel, um das Geld kann das Licht auch ein paar Tage brennen“**.



Finster war es nicht, brannte doch ewig das Licht

Sollte sich das wirklich so zugetragen haben (es gilt die Unschuldsvermutung), wäre hier dringend eine Nachschulung des Mitarbeiters nötig. Bei mir als **Mieterbeirätin** landen übrigens immer wieder Beschwerden über das Callcenter von Wiener Wohnen und ich selbst hatte auch schon teils erstaunliche Erlebnisse damit.

Die meisten MitarbeiterInnen beim Telefon sind sehr nett und engagiert, leider gibt es einige schwarze Schafe und man kann nur hoffen, dass die gerade nicht abheben.

Ich habe dann erneut die Behebung des Mangels verlangt. Dabei hat sich herausgestellt, dass auch vier Tage nach der Meldung kein Auftrag an den Elektriker im Computer vorzufinden war. Gleichzeitig habe ich auch deponiert, dass derartige originelle Antworten an MieterInnen sicher nicht die richtige Vorgangsweise sind. Auch habe ich ein **Beschwerdemail** an eine weitere Stelle bei Wiener Wohnen geschickt.

Zur Ehrenrettung muss ich sagen, dass dann alles relativ schnell ging. Ich bekam einen Anruf, dass der Elektriker bestellt sei. Ein Mail bekam ich auch, mit einer Entschuldigung und dem Hinweis, dass schon bei der Mieterinnen-Einmeldung ein Auftrag rausgegangen sei, aber Ersatzteile gefehlt hätten. Sei's drum.

Am **Montag** darauf, 8.00 Uhr meldete mir die Mieterin, dass das Problem behoben wurde. Geht doch.

WENN DAS LICHT DAUERND BRENTT ... - GESCHICHTE NUMMER 2:



In der letzten Ausgabe der **RUGA** habe ich unter dem Titel „**Der Letzte dreht das Licht ab**“ reklamiert, dass im Lokal der **wohnpartner** in der Ruthnergasse wiederholt vergessen wird, beim Nachhausegehen das Licht abzudrehen. Oft

brennt es tagelang – eine Energieverschwendung, die bei den Menschen, die nicht wissen, wie sie ihre Energierechnungen bezahlen sollen, nicht gut ankommt, wie ich aus vielen Gesprächen erfahren konnte. Und es ist kein sorgfältiger Umgang mit Steuergeld, mit dem das Budget der wohnpartner als Institution der **Stadt Wien** und damit das Lokal finanziert wird.

In einem Mail an mich meinte **wohnpartner** damals, es wäre nur eine Lampe vergessen worden und außerdem handelte es sich um eine Energiesparlampe. Fehler könnten ja passieren.

Leider ist der Fehler **am 20. Juni** wieder passiert. Im hinteren Bereich leuchtete die ganze Nacht erneut eine vergessene Lichtquelle. An einer Stelle, wo man das beim Hinausgehen eigentlich bemerken müßte.

Warum wird beim Nachhausegehen kein Rund-/Kontrollgang gemacht, um zu schauen, ob alles abgedreht bzw. in Ordnung ist?

Impressum: Medieninhaberin + Verlegerin, Redaktion & f. d. Inhalt verantwortlich:

Treffpunkt Ruthnergasse, Verein zur Förderung d. Kommunikation, ZVR-Nr. 586418751

c/o Gabriele Schellig, Ruthnerg. 56/2/R01, 1210 Wien, Tel. 0664/93 14 31 40 treffpunkt-ruthnergasse@gmx.at.

Mitglied im Österreichischen Journalistenclub. Alle Firmeneinschaltungen, wenn nicht anders gekennzeichnet, sind unentgeltliche Firmenpräsentationen.

Produktion: agentur graetzer, Alsegger Straße 38/10, 1180 Wien, www.agenturgraetzer.at



DIE RUGA – Grätzelzeitung ist die Vereinszeitung von **TREFFPUNKT RUTHNER GASSE** und ist nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet. Zweck: Verbreitung von Beiträgen über Gemeindebau & Grätzel & anderer Bezirke. Wird gratis oder gegen freiwillige Spende für die Vereinskasse abgegeben.

Papierauflage 2023: ca. 1.800/Jahr. Fremdbeiträge müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen.

NEUE FAHRBAHN-LINIEN IN DER RUTHNERGASSE:

Am **5. Juni 2023** staunten viele AutofahrerInnen nicht schlecht. In der **Ruthnergasse**, auf Höhe der Nummern 44-46, waren quasi über Nacht neue Linien auf der Strasse angebracht worden.

Plötzlich kann man nicht mehr gerade fahren, sondern muß im Fahrbahnverlauf einen „**Schlenkerer**“ machen, will man innerhalb der Begrenzungslinien bleiben.

In diesem Bereich wurde der Radweg entfernt, er existiert nur mehr fragmentarisch vor der **Ruthnergasse 48-52**. Halten & Parken auf der gesamten Länge darf man auf beiden Strassenseiten ab 5. Juni 2023 von 0.00 – 24.00 Uhr nicht mehr. Es gehen hier wohl auf längere Zeit viele Parkplätze verloren.



Die Baufirma muß nach Ende der Bauarbeiten die Wiederherstellung des Radweges bzw. der ursprünglichen Linienführung bezahlen. Wie lange das Ganze dauern wird und die AnrainerInnen mit Stau und Baustelle leben müssen, ist leider nicht bekannt. Zu hoffen ist, dass die Kosten wirklich komplett von der Baufirma übernommen werden.

Durch diese Maßnahmen wird es noch stärker zur Staubildung kommen, weil die Abbiegespur verengt wurde. Wenn der Bus kommt, wird es überhaupt ganz eng. Die FußgängerInnen schickt man mit einem Schild auf die Straße. Diese Maßnahme ist nicht ungefährlich, man läuft Gefahr, von entgegenkommenden Autos überfahren zu werden, wenn diese nicht schnell genug ausweichen. Zu hoffen ist, dass sich hier keine Unfälle ereignen.

Das Ganze wurde von der Baufirma, die das Haus Nr. 46 umbaut, beauftragt. In die aufgemalte Ausbuchtung kommt ein Kran, es wird das Dach ausgebaut.



Der Radweg wurde ja erst im **Juli 2021** saniert und neu eingezeichnet.



Neue Markierungen auf der anderen Strassenseite und ebenfalls komplettes Halteverbot ab 5. 6. 2023

Bauen wird hier die Firma **Wohninvest GmbH**. Seit 2008 ist die Firma tätig im Bereich Sanierung, Renovierung und Erweiterung von Altbausubstanz, und Neubau in Wien, Graz und weiteren österreichischen Städten. Sie kauft Zinshäuser, die generalsaniert werden und in denen durch Dachausbau zusätzliche Wohneinheiten geschaffen werden.

Das Projekt **Ruthnergasse 46** ist den Informationen nach ein **Bauherrenmodell**. Dabei schließen sich mehrere Investoren zusammen, um eine bestandsfreie und sanierungsbedürftige Immobilie zu erwerben, umfassend zu sanieren bzw. neu zu errichten. Ziel ist die langfristige Vermietung als Einkunftsquelle. In der Regel erhalten die Investoren, je nach Kapitaleinlage, Anteile an der Liegenschaft. Staat und Länder fördern diese Projekte durch Steuervorteile, Darlehen und Zuschüsse.

In der **Ruthnergasse 46** sollen 10 Mietwohnungen in einem vollständig sanierten Zinshaus errichtet werden.

Gespannt sein darf man sein, ob hier leistbare Wohnungen geschaffen werden.

NACHBARSCHAFTSTAG RUTHNERGASSE:

Am **Freitag, 26. Mai** fand der diesjährige Nachbarschaftstag statt. **Treffpunkt Ruthnergasse** war mit einem Flohmarkt und einem bunten Programm dabei.



BEI TREFFPUNKT

Viele StandlerInnen stellten ihre Schätze vor und luden zum Stöbern und Kaufen ein. Der Wettergott war gut aufgelegt und schickte viel Sonnenschein.

Um 16.00 Uhr traf dann unser Überraschungsgast, die **Jazz-Gitti**, ein. Sie nahm sich viel Zeit zum Plaudern mit unseren StandlerInnen und BesucherInnen und schrieb viele Autogramme. Auch für Fotos der zahlreichen Fans stand sie zur Verfügung.

Auch aus der Nachbarschaft kam Besuch: **Carmen SARKISSIAN**, Obfrau des gemeinnützigen Vereins **CaSa-Help Wien** schaute vorbei und ich freue mich auf die Vernetzung und gemeinsame Aktivitäten.



Ein schöner Flohmarkt war es, fanden alle unsere Gäste. Darum gibt es bereits einen neuen Termin: am **Dienstag, 15. 8. 2023, ab 14.00 Uhr** startet wieder ein **Flohmarkt bei RUGA**. Der Feiertagstermin war ein Wunsch aller Beteiligten, dem Treffpunkt Ruthnergasse gerne nachkommt.

SPIELEN IM GEMEINDEBAU MIT DER RUGA:



Der Bienen- & Blumengarten von Treffpunkt Ruthnergasse

Ab **3. Juli 2023** spielt Treffpunkt Ruthnergasse **jeden Montag von 17.00-18.30 Uhr** bei den Hochbeeten beim Parkplatz Thayagasse **Riesen-Mensch-ärgere-Dich oder MÖlkky**. Damit versuche ich, die Kommunikation unter den Eltern, Kindern und anderen BewohnerInnen der Anlage zu fördern.

Bei entsprechendem Interesse können diese Spielstunden auf andere Tage ausgeweitet werden.

Schön wäre es, wenn mich Eltern oder andere BewohnerInnen dabei unterstützen könnten.

NACHBARSCHAFTSTAG BEIM ROTEN KREUZ: (Text: WRK)



Nicht nur das **Medizinkabarett mit Norbert Peter**, sondern auch das Zusammenkommen anlässlich des Nachbarschaftstages lockte mehr als 80 Besucher*innen am **Freitag, dem 26. Mai 2023**, in die Karl-Schäfer-Straße zum Wiener Roten Kreuz. „**Wenn ihr Feste feiert, dann darf man immer mit strahlendem Sonnenschein rechnen**“, meinte ein charmanter Teilnehmer zu einer Rotkreuz-Mitarbeiterin: Genauso so sonnig und harmonisch war auch die Stimmung unter den Gästen.



Dieses wichtige Thema hatte auch das Veranstaltungsteam bei der Gestaltung des Festprogramms beschäftigt und es wurde daher beschlossen, dementsprechende Initiativen in der Nachbarschaft vorzustellen. Es sind Projekte, die sich zum Ziel gesetzt haben, Menschen über 65 zu informieren, was die Soziallandschaft für sie zu bieten hat: Vor allem soll der Gedanke der **Gesundheitsprävention in fortgeschrittenem Alter** nicht aus den Augen verloren werden.



In den Begrüßungsworten der Vertreter des Wiener Roten Kreuzes, Geschäftsführer **Robert HORACEK** und Bereichsleiter **Nikolaus HERZOG**, und **Astrid PANY**, der Vertreterin der Stadt Wien – sie ist Stellvertreterin des Bezirksvorstehers im 21. Bezirk - wurde der Wert guter Nachbarschaft betont. Gerade beim ständig wachsenden Anteil an älteren Personen in Wien, die zum Großteil auch alleine leben, kann die Bedeutung eines achtsamen Zusammenlebens gar nicht deutlich genug betont werden.

Die **Wiener Sozialdienste** mit ihrem Kontaktbesuchsdienst beraten kostenlos und persönlich die Menschen zu Hause. Genauso wie dies auch das Team der **Community Nurses** macht; ein EU-Projekt, dessen Dienstleistungen sich den Schwerpunkt Gesundheitsprävention gesetzt haben, gehört ebenfalls zu den kostenlosen Angeboten.

Der Bogen der Neuigkeiten aus der Nachbarschaft wurde bis zum höchst aktuellen Thema Nachhaltigkeit gespannt. Der Speisenlieferant des Wiener Roten Kreuzes, die

Menü-Manufaktur, leistet mit der „**Verpackungsrevolution BioPAP**“ vorbildliche Arbeit für eine intaktere Umwelt.



Freilich dient ein Fest nicht nur dem Informationsaustausch. Vielmehr sollen Lebensfreude und Genuss im Vordergrund stehen. Dafür wurde mit reichlich Speis und Trank gesorgt.

Aber auch **Amalie Kratochwill**, die Kunstfigur des **Medizinkabarets Peter & Tekal**, verstand es, das Publikum mit einfallsreichen humorvollen

Pointen und tiefsinnigen Kommentaren bestens zu unterhalten. Mit Abgeklärtheit und bemerkenswerter Originalität beleuchtete die alte Dame die Herausforderungen der letzten Jahre und ließ dabei immer ihre optimistische Grundhaltung durchblicken.

In lockerer Atmosphäre und mit angeregten Gesprächen unter den Gästen klang die Veranstaltung erst am frühen Nachmittag aus.



Alle Fotos Artikel und Titelseite: WRK/Holly Kellner



Wiener Rotes Kreuz - Speisenzusteller - www.speisenzusteller.at - T: +43/1/79 5 79

ERÖFFNUNG DES KINDERGARTENS CASA LEOPOLDAU:

Viel war los beim Sommerfest des **Kindergartens Casa Leopoldau**. War das Fest doch gleichzeitig die Eröffnungsfeier der noch jungen Einrichtung in der **Grellgasse**. Bei wunderbarem Frühsommer-Wetter fanden sich zahlreiche Kinder, Eltern und weitere Gäste im großen Garten ein.

Die **Kinder** standen natürlich im Mittelpunkt und bestritten auch das tolle und unterhaltsame Programm der Veranstaltung: mit ihren einstudierten Liedern und Vorführungen begeisterten sie das Publikum. Als Belohnung warteten danach die **Hüpfburg**, **Seifenblasen** und zahlreiche **Spiele** auf der Wiese.



Die stellvertretende Bezirksvorsteherin **Astrid PANY** schaute als Vertretung des Bezirks vorbei, um sich ein Bild vom schönen Haus zu machen und war begeistert von den neuen Räumlichkeiten und Spielmöglichkeiten für viele Kinder.



Alle Fotos: @ Marcus Denk

Casa Leben Geschäftsführer **Matthias STEINKLAMMER** und Standort-Leitung **Anita LANG** hielten die Eröffnungsansprachen und begrüßten die Gäste. Im Anschluß wurde dann der offizielle Start der Einrichtung gemeinsam mit **Izolda SABANOVIC**, Bereichsleitung Casa Kinder fixiert und symbolisch ein Band durchgeschnitten.

Himmlischer Segen wird den Kindergarten ebenfalls begleiten - Pfarrer Dr. **Waldemar JAKIMIUK** segnete das Haus.



Für alle, die auf der Suche nach einem Kindergarten-Platz sind: es gibt noch **freie Plätze**, vor allem in der Gruppe der über Dreijährigen.

Casa Kinder Leopoldau freut sich auch weiterhin über Anmeldungen.

**Kontakt: Casa Leopoldau Kindergarten
Grellgasse 3/2/1A, 1210 Wien**

<https://kinder.casa.or.at/standort/leopoldau/>

Tel: +43 5 1780 6040

E-Mail: kinder.leopoldau@casa.or.at

TREFFPUNKT RUTHNERGASSE – (M)EINE GRÄTZEL- GESCHICHTE – Serie Teil 64:

DIE STRASSEN IM GRÄTZEL UND UMGEBUNG:

Funkgasse:

Hieß bis **1909 Quergasse**. Führt von der **Baumergasse** zum **Bernreiterplatz**. Benannt ist die Gasse nach dem Lehrer **Johann Georg FUNK**. Dieser war Messner und der erste Lehrer in Groß Jedlersdorf.

Ab **1766** unterrichtete er im gemeindeeigenen „**Halterhaus**“. Das Schulhaus war wegen der zahlreichen Wallfahrten nach „**Klein-Maria-Taferl**“ mit einem halbjährlichen Schankrecht ausgestattet,

Quelle: Heimat Floridsdorf von Raimund Hinkel & Bruno Sykora, ISBN 3-85398-000-7, Verlag Alfred Eipeldauer, Wien, 1977

EINE STRASSE VERÄNDERT SICH:

Schon öfter habe ich hier in der **RUGA** berichtet, dass ich in meiner Kindheit/Jugend in der **Ruthnergasse 4**, damals eine Sackgasse, gewohnt habe.

Wir Kinder konnten in den 70er- und 80er-Jahren ungehindert auf der Straße spielen, viel Autoverkehr gab es hier nicht. Dafür genossen wir das viele Grün, in Form einer Wiese, von Kirschbäumen, einem Nußbaum und Fliedersträuchern. Kaum vorstellbar, wenn man sich heute diesen Bereich ansieht, kein Grün mehr, Sackgasse ist es auch keine mehr.

In der Straße kannte man sich, die Menschen lebten viele Jahre hier, die Kinder und die Jugendlichen wuchsen gemeinsam auf.

Es schien, als hätte dieser Bereich der Ruthnergasse sein Bestehen für die Ewigkeit gepachtet.

Leider ist dem nicht so, langsam haben die Veränderungen begonnen. Da wurde ein Haus abgerissen und ein neues hingestellt, höher als das bisherige. Dann ein anderes und so geht es weiter.

Haus Nr. 18 ist jetzt dran. Es wurde zum Großteil schon abgerissen und wird durch einen Neubau mit ca. 4 Stockwerken ersetzt. Das neue Gebäude

wird die Nachbarhäuser überragen, wenn man sich das Bild auf der Seite der Immobilienfirma ansieht.

Dafür bekommt *man* „**ein innovatives Wohnprojekt, dass Raummaximierung, Design und moderne Haustechnik vereint**“. Und einen Namen hat das neue Haus auch: **Das RG18 – Urban Lifestyle meets sustainable Living**.

Wenn man es sich leisten kann, warten 29 smarte Eigentumswohnungen auf die neuen BesitzerInnen. Eine begrünte Straßen-Fassade, nahezu raumhohe Fensterflächen, Balkon, Terrasse oder Loggien gibt es auch dazu.

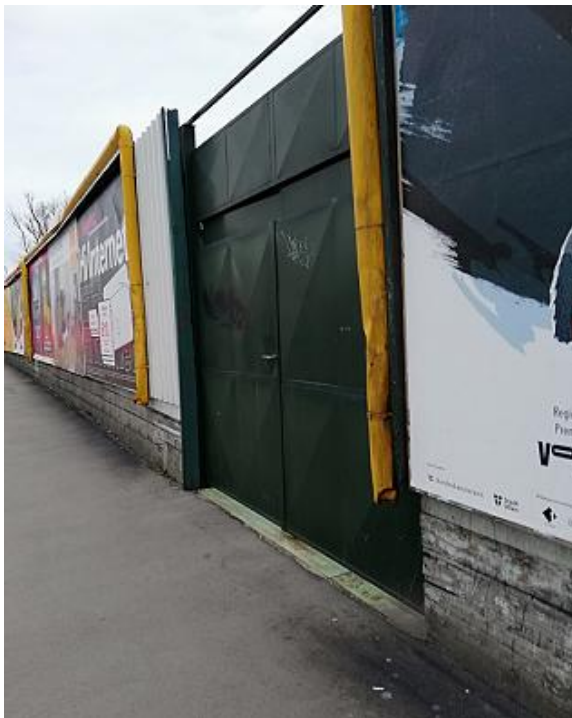


So sah das "alte" Haus aus.



Die Reste nach dem Abbruch

Es ist zu befürchten, dass das nicht der letzte Abriß war. **Haus Nr. 22** scheint ebenfalls leer zu stehen. Daneben (**Nr. 24**) gab es einmal eine Plakatwand, die weggerissen wurde. Der freie Blick offenbart jetzt eine alte, baufällige Holzhütte auf der einen Seite und einen Holzverschlag auf der anderen. Viel Platz für ein neues Wohnprojekt?



Ruthnergasse 24: Hier stand bis vor kurzem diese Plakatwand



Nr. 24 jetzt - eine G'stettn und Müllablageplatz



Kathi Wanek und Franz FRITZ entbieten Neujahrsgrüße aus der Ruthnergasse (Quelle: ANNO Zeitschriftenportal/ÖNB: Volksbote 29.12.1907)

Dabei haben die beiden Adressen schon bessere Zeiten gesehen: 1907 befand sich an der **Ruthnergasse 24** die Verkaufshütte der **Kathi WANEK**.

Die **Gemischtwarenhandlung** des Herrn **Franz FRITZ** war 1907 an der **Ruthnergasse 22** angesiedelt.

WIEDER HOCHSAISON IM EIS-SALON:



Das kleine Eisgeschäft in der **Siemensstraße 73** hat seit **4. Juni 2023** wieder seine Eismaschine angeworfen! Täglich warten frische und hausgemachte Eispezialitäten auf die KundInnen!

Auf der Eiskarte finden sich viele Eissorten: Banane, Erdbeere, Malaga, Pistazie, Vanille, Mozart, Cookies, grüner Apfel und mehr. Das Angebot wechselt täglich. Gemischtes Eis oder Kreationen für Kinder werden ebenfalls angeboten oder man wählt einen der zahlreichen Cups: Mozart-Cup, Mango-Cup oder Nutella-Cup.



Am 9. 7. 2021 eröffnete das Gelati Venti Uno

Siemensstraße 73, 1210 Wien
Öffnungszeiten: 13.00-21.00 Uhr
Tel. 0676/900 44 32

SPENDENAKTION FÜR DIE SCHMETTERLINGSKINDER



Foto: M. Strebl

Bis zum **31. 7. 2023** kann man im **Café INI** in der **Schloßhoferstraße 20** im **21. Bezirk** noch für die Patientenorganisation **DEBRA Austria – Hilfe für die Schmetterlingskinder** spenden.

Susi RUSO, die Inhaberin des Cafés, hat diese Aktion gestartet, weil ihr das Wohl der Kinder am Herzen liegt.

RUFHILFE: SICHERE UND SCHNELLE HILFE AUF KNOPFDRUCK:



Foto: © „Neat“

Die **Rufhilfe** des **Wiener Roten Kreuzes** ist ein lebensrettendes System, das Menschen in Notlagen schnelle Hilfe ermöglicht. Ob bei einem Sturz, gesundheitlichen Problemen oder sogar bei einem Wohnungsbrand - die Rufhilfe ist rund um die Uhr verfügbar und stellt eine direkte Verbindung zur Notrufzentrale her.

Funktionsweise der Rufhilfe

Die Rufhilfe besteht aus einem **Basisgerät** und einem **Notruf-Sender**, der wie eine Armbanduhr getragen werden kann. Da der Sender wasserdicht und widerstandsfähig ist, wird er auch bei alltäglichen Aktivitäten nicht beeinträchtigt, z. B. Duschen. Im Notfall genügt ein einfacher Druck auf den Alarmknopf des Handsenders, um einen Notruf abzusetzen. Selbst wenn der Betroffene nicht sprechen kann, erhält die Notrufleitstelle alle erforderlichen Informationen und kann sofort Hilfe entsenden. Zusätzlich werden registrierte Kontaktpersonen benachrichtigt.

Ein beeindruckendes Beispiel zeigt die Bedeutung der Rufhilfe als lebensrettendes System.

Karl R., ein querschnittgelähmter Mann, dessen Zugang zur Wohnung durch einen (ebenso über die Rufhilfe erhältlichen) **Schlüsselsafe** ermöglicht wird, fühlte sich alleine etwas unsicher und entschied sich, die Rufhilfe zu nutzen. Ende März brach ein Brand in seiner Wohnung aus, und dank der Rufhilfe konnte er rechtzeitig gerettet werden. Feuerwehr und der Rettungsdienst wurden umgehend alarmiert und Karl R. erhielt die notwendige medizinische Versorgung. Ohne Rufhilfe wäre die Geschichte nicht so glimpflich ausgegangen....



Foto: © WRK/Markus Hechenberger

Ohne Rufhilfe wäre die Geschichte nicht so glimpflich ausgegangen....

Vorteile der Rufhilfe

Die Rufhilfe bietet zahlreiche Vorteile, insbesondere für Menschen, die alleine leben oder gesundheitlich eingeschränkt sind. Sie ermöglicht eine schnelle und zuverlässige Hilfe in Notfällen und schafft Sicherheit im Alltag. Das Wiener Rote Kreuz gewährleistet eine professionelle Beratung, Installation und Wartung der Rufhilfe-Geräte durch kompetente Mitarbeiter*innen. Zudem werden alle eingehenden Notrufe rund um die Uhr von der hauseigenen Leitstelle bearbeitet, und qualifizierte Rettungssanitäter*innen stehen im Ernstfall zur Verfügung. **(Text: WRK/StP)**

Bestellung und Kosten

Diese Dienstleistung ist bereits ab 34 € monatlich erhältlich.

Für genauere Details oder eine Bestellung kontaktieren Sie:

das **Servicetelefon des Wiener Roten Kreuzes unter 050 144.**

Anfragen per E-Mail an rufhilfe@wrk.at oder online unter www.wrk.at/rufhilfe.

Die Installation des Rufhilfe-Geräts ist kostenlos, und es fallen keine zusätzlichen Gebühren für eventuelle Notfall-Einsätze, die von der Krankenkasse nicht übernommen werden, an.

Freie Kindergarten-Plätze in 1210 Wien



Casa Leopoldau
Kindergarten

Adresse
Grellgasse 3/2/1A
1210 Wien

www.kinder.casa.or.at
T +43 5 1780 60 40

Kindergarten für Kinder
von 1,5 bis 6 Jahren
Öffnungszeiten
Mo-Fr: 7 bis 17 Uhr



Wir freuen uns über Voranmeldungen: www.kinder.casa.or.at/anmeldung

FRAU RUGA AUS DEM GEMEINDEBAU:

Mein Urlaub vabring i im Summa in mein
Lieblingseisgeschäft. I hob Vollpension: mit
Eiskaffee in da Frua, Bananensplit z`Mittog
und Spagetti-Eis auf d'Nocht.



Illustration: Gernot GLASL, 2013 + 2017
Text: Gabriele SCHELLIG



FLOHMARKT

Wann:

Dienstag, 15. August 2023 (Feiertag)
von 14.00-20.00 Uhr

Wo:

Ruthnergasse 56/Wiese vor Stiege 2,
1210 Wien

Da der Verein nur über eine beschränkte Anzahl von kleinen Tischen verfügt, bitte eigenen Tisch mitnehmen!

Keine Standgebühr! Nur bei Schönwetter!

ANMELDUNG erforderlich:

Gabriele SCHELLIG, Tel. 0664/93 14 31 40

EIN AUSGEZEICHNETER EIS-SALON (Fotos © Dolce Vita):

Das **FALSTAFF-Magazin** hat sich im Mai 2023 auf die Suche nach den beliebtesten Eis-Salons Österreichs gemacht. Eis-Fans konnten für ihren Favoriten abstimmen und verhalfen so dem Eissalon **DOLCE VITA** in der **Gerasdorfer Straße 151** mit 21% der gesamten Stimmanzahl zum Titel „**zweitbeliebtester Eissalon Wiens**“. Für die vielen Fans des Eissalons sind das tolle Team im Familienbetrieb und vor allem die köstlichen Eiskreationen und Waffelspezialitäten unbestritten die **Nummer 1**.

Wer das Besondere sucht, dem sei z. B. das **Popcorn-Eis** ans Herz gelegt. Ein süßes und knuspriges Vergnügen, das den Geschmack von Kino direkt auf die Zunge zaubern soll. Auch das **Troll-Eis** sieht verlockend aus. Eine farbenfrohe, geschmackvolle Kombination: der hellrote Teil schmeckt nach Sahne-Himbeere, der blaue Bereich ist weiße Schoko mit Spirulina und die Streusel drauf sind karamellisierte Waldfrüchte.

Wem Althergebrachtes lieber ist, der muß unbedingt das **Erdbeereis** probieren, natürlich aus frischen Erdbeeren und mit viel Liebe gemacht. Oder das cremige **Vanilleeis**, die fruchtige **Himbeere** und mehr. Täglich gibt es um die 36 Eissorten, mit natürlichen Zutaten und immer frisch nach einem Familienrezept zubereitet. Die Eiskarte bietet eine Riesenauswahl: z. B. 72 köstliche Eisbecher, fruchtige Shakes, Eistorten und Eisboxen, tolle Kreationen für Kinder, Getränke, Kaffee und mehr.

Das Lokal hat 50 Plätze und an heißen Tagen kann die Schlange der Eisfans vor dem Geschäft schon ziemlich lange sein. Denn die wissen: Ein Besuch lohnt sich!



Tel. 0699/11 28 73 87

www.eissalondolcevitawien.at

Öffnungszeiten:

Montag - Samstag 10.00-22.00 Uhr

Sonntag/Feiertag 10.00-20.30 Uhr



SPIELSTUNDE

**bei den Hochbeeten –
beim Parkplatz Thayagasse**

**Ab 3. 7. 2023 jeden Montag, 17.00-18.30 Uhr
(bei Schönwetter)**

Vorbeikommen, Plaudern und Spielen!
Für Eltern, Kinder und alle, die Freude daran haben, habe ich z. B. ein **Wiesen-Mensch-ärgere-dich-nicht eingepackt. Bitte Decken oder Sitzunterlagen mitnehmen!**

**INFOS: Treffpunkt RUGA, Frau SCHELLIG,
Tel. 0664/93 14 31 40**

Treffpunkt Ruthnergasse ist ein privater, nicht auf Gewinn ausgerichteter Kultur- und Sozialverein, ZVNr. 586418751, c/o Gabriele Schellig, Ruthnergasse 56-58/2/3/01, 1210 Wien, Tel. 0664/93 14 31 40, www.treffpunkt-ruthnergasse.at

HIER LIEGT DIE RUGA GRÄTZELZEITUNG AUF:

WISGOTT TEXTIL-REINIGUNG

Herbert & Ingeborg Wisgott GesmbH

Siemensstraße 8, 1210 Wien
Tel. 292 79 29

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag:
8.00-12.00 Uhr und 14.00-18.00 Uhr
Mittwoch und Samstag: 8.00-12.00 Uhr



MARCO POLO APOTHEKE - MMag. Helmut PUSCHACHER

Ruthnergasse 89, 1210 Wien
Tel. & Fax 01/292 79 72

www.marco-polo-apo.at

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 8.00 - 18.00 Uhr
Samstag 8.00 - 12.00 Uhr



Café INI
Schloßhoferstrasse 20, 1210 Wier

Öffnungszeiten:

Montag-Freitag 8.00-22.00 Uhr
Samstag, Feiertag 9.00-22.00 Uhr
Sonntag geschlossen!



Frisör Monika

Permanent Make-up

21, Ruthnergasse 56 - 60/3
Tel.: 01/292 31 47



Fr. Monika

Rufen Sie mich an, treten Sie ein, lassen Sie den Stress abfallen und fühlen Sie sich einfach wohl. Gehen Sie neu gestylt und mit neuer Energie wieder in den Tag.

*Frisör Monika
Permanent Make-up
Ruthnergasse 56 - 60/3
1210 Wien* Ihre Monika

Öffnungszeiten:

Dienstag – Freitag 8.00 – 17.30 Uhr



cedembeck

Anlagenbetreuung Gas, Wasser,
Heizung GmbH

Brünnerstraße 171
1210 Wien

Tel: +43 1 8904471

Fax: +43 1 292 18 19

Mobil: +43 664 103 26 22

E-Mail: info@cedembeck.at